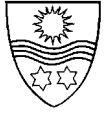


Inhaltsverzeichnis

1	Voranschlag 2003	3
2	Vorhaben 2003	4
3	Gebühren und Abgaben	6
4	Abfallentsorgung 2002	9
5	Abrechnung der Wasserversorgung	11
6	Stollenquelle Lorüns	12
7	Bezug der Brennholzklafter neu geregelt	14
8	Umfahrung Lorüns	14
9	Alfenzbrücke	16
10	Seniorennachmittag	17
11	Abwasserbeseitigung	17
12	Gemeindechronik	18
13	Weiterführung der Grabungen bei der Ruine Diebschlössle	19
14	Stellenangebot	19
15	Gemeindevertretung besuchte Linderdruck	20
16	Volksschule Lorüns ab 1.1.2003 unter neuer Leitung	21
17	Neuregelung der Familienhilfe	21
18	Elternberatung	22
19	Tagesbetreuung für ältere Menschen	23
20	Energieberatung	23
21	Sicher unterwegs im Montafon	23
22	Glückwünsche	25
23	Vorsicht vor Dämmerungseinbrecher	26
24	Berichte der Vereine	27
25	Die Adresse für alle Arten von Druckwerken	34
26	Delikatessenladen in Lorüns	35



1 Voranschlag 2003

Das von Bürgermeister Ladner Lothar gemäß den Vorgaben der VlbG. Landesregierung bzw. auf den gesetzlichen Grundlagen des Gemeindegesetzes erstellte Budget 2003 hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 19. Dezember 2002 einstimmig beschlossen, damit der Voranschlag auch rechtzeitig zu Beginn des Kalenderjahres wirksam werden kann.



Nach den großen Investitionen in den vergangenen 2 Jahren (komplette Erneuerung der Wasserversorgung, Erweiterung des Kanalnetzes im Bereich Runschen und Losgab sowie Erneuerung des fast kompletten Straßennetzes) ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde Lorüns erheblich eingeschränkt worden. Somit galt es bei der Erstellung des Voranschlages 2003 nur unbedingt notwendige Projekte zu budgetieren und sehr sorgfältig auf die Einnahmen und Ausgabenschätzungen zu achten, damit den Vorgaben des Stabilitätspakt 2001 – Maastricht-Kriterien, denen auch die Gemeinden verpflichtet sind, auch entsprochen werden kann.

Trotz nicht unbedingt erfreulichen Wirtschaftsdaten dürfen wir doch davon ausgehen, dass die eigenen Steuereinnahmen unserer Betriebe (Kommunalsteuer) aber auch die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in etwa der Größenordnung des heurigen Jahres entsprechen dürften. Obwohl nur kleine Investitionen vorgesehen sind, ist zum Ausgleich des Voranschlages 2003 eine Entnahme von € 58.600,-- aus der Haushaltsrücklage erforderlich.

Alleine die Rückzahlungen der Leasingrate von der Volksschulhauserweiterung und die Annuität des Darlehens für die Wasserversorgung betragen nach Abzug aller Förderungen pro Jahr € 104.600,-- (ATS 1.439.328,--).

Die Ausweisung des Finanzierungssaldos gemäß den Verpflichtungen des Stabilitätspaktes ergibt trotz größten Bemühungen und sehr sparsamer Haushaltsführung ein Maastricht-Ergebnis von € 19.000,--.

Neben den fix vorgegebenen Ausgaben sind im Haushaltsjahr 2003 folgende größere Investitionen vorgesehen.

Beginn der Illufersanierung mit Sohlrampenbau	€ 4.000,--
Platzgestaltung Kirche und Gemeindeamt	€ 7.000,--
Verbauungsmaßnahmen Runschen (Schutzdamm)	€ 2.500,--
Heimatbuch von Lorüns	€ 2.200,--
Erweiterung Forstweg u. Straßensanierung	€ 6.000,--
Fortsetzung Grabungsarbeiten Diebschlösse	€ 5.500,--
Verstärkungsmittel	€ 7.300,--



Der Voranschlag 2003 sieht Gesamteinnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils € 551.100,-- vor und setzen sich wie folgt zusammen.

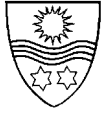
	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	13.500.00	94.200.00
Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	1.000.00	12.800.00
Schule, Sport	19.600.00	140.700.00
Kunst, Kultur		13.300.00
Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	100.00	36.100.00
Gesundheit	5.300.00	24.700.00
Straßen, Wasserbau	7.600.00	14.100.00
Wirtschaftsförderung	300.00	2.100.00
Grund- u. Wohnobjekte, Wald, Alpe, Wasser, Kanal	169.300.00	178.200.00
Steuern, Gemeindeabgaben, Haushaltsausgleich	<u>334.400.00</u>	<u>34.900.00</u>
Gesamtsumme	<u>551.100.00</u>	<u>551.100.00</u>

2 Vorhaben 2003

Wie bereits beim Budgetbericht angeführt sind im Jahre 2003 auf Grund der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten keine Großinvestitionen sondern nur notwendige Projekte geplant. Es ist vorgesehen, angrenzend an den Kirchplatz auf dem in Gemeindebesitz stehenden Grundstück GST. Nr. 98 einige öffentliche Parkplätze durch Einbau von Rasensteinen zu schaffen.

Nachdem die an der östlichen Seite des Gemeindeamtes stehende Bepflanzung ein Ausmaß erreicht hat, das einen radikalen Ausschnitt bzw. eine Durchforstung erfordert, und dies aus optischen Gründen bei dieser Bepflanzung nicht möglich ist, wird eine Neugestaltung eventuell mit einer Buchenhecke wie sie bereits beim Dorfbrunnen besteht ins Auge gefasst.

Sofern vom Bund die entsprechenden Geldmittel zur Verfügung gestellt werden, soll im Spätherbst 2003 mit der Ausführung des bereits genehmigten Projektes „Errichtung einer Sohlrampe und Sanierung der Ufersicherung“ an der Ill im Bereich des Ortsgebietes von Lorüns begonnen werden. Mit diesem Projekt ist die Fixierung der Flußsohle durch eine geplante Rampe im Bereich zwischen der östlichen Brücke der Montafonerbahn und der Straßenbrücke über die Ill bei km 32,2 geplant. Die geplante Rampe bewirkt eine leichte Absenkung der Wasserspiegelhöhe und einen dauerhaften Hochwasserschutz für unsere Gemeinde. Die weiters geplanten Maßnahmen an der Ufermauer sind aus sicherheitstechnischen Gründen notwendig, da die bestehende Mauer teilweise unterspült ist und einen auffälligen Zustand aufweist. Nach der Gesamtanierung der genannten Bauten und einer entsprechender Rekultivierung wird zudem noch eine wesentliche landschaftsbildliche und ökologische Verbesserung dieses Flussabschnittes erreicht. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 1.100.000,-- (ATS 15.000.000,--). Die Bauzeit wird sicher auf 2 Niederwasserperioden, somit über 2 Jahre erstrecken. Gemäß den Richtlinien sind die Kosten von den Interessenten Bund, Land und der Gemeinde Lorüns im Verhältnis 50%, 30% beziehungsweise 20% aufzubringen. In Anbetracht der finanziellen Situation unserer Gemeinde muss über eine zusätzliche

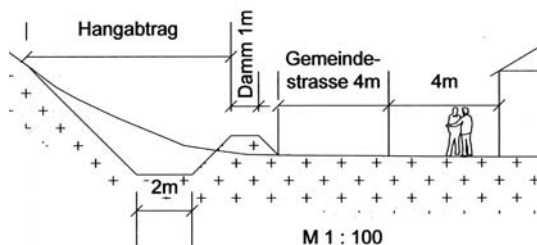


der finanziellen Situation unserer Gemeinde muss über eine zusätzliche Kostenübernahme durch das Land Vorarlberg noch verhandelt werden.

Seitens des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach und Lawinenverbauung wurde im Gefahrenzonenplan für unsere Gemeinde der Bereich Runschen teilweise als „Braune Zone“ (Naturgefahren wie Steinschlag) ausgewiesen. Dies bedeutet, dass im Falle einer Bebauung von einem Geologen ein Gutachten einzuholen ist. Im Zuge des Bauverfahrens für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses direkt am Runschenweg hat Geologe DDr. Bertle festgestellt, dass aus



der bis zur Hangverflachung 20m über der Talebene reichenden Felsstufe eine Kleinfelssturz- und Steinschlaggefährdung durch Einzelblöcke bis 0,5 m³ Masse im Gesamtausmaß von mehreren m³ in diesem Bereich gegeben ist. Um eine bewilligungsfähige Bauführung zu erreichen ist ein entsprechender Dauerschutz zu errichten. Als wirtschaftlichste Dauersicherung bietet sich die Errichtung eines Schutzdammes mit hinterliegendem Auffangraum auf dem Teil des Gemeindegrundstückes unmittelbar anschließend an den Felsvorsprung an. Da dieser Schutz auch im öffentlichen Interesse (öffentliche Straße, Radweg) liegt, soll zusammen mit dem betroffenen Grundeigentümer in Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung eine dementsprechende Steinschlagsicherung im kommenden Frühjahr errichtet werden.



Für eine wirtschaftliche Waldnutzung ist heutzutage eine entsprechende Wegerschließung von größter Bedeutung. Um hiebreifes Holz im Bereich unter des „Schulers Berg“ beziehungsweise zwischen dem Privatwald von Zech Ernst mit LKW-Fahrzeugen abtransportieren zu können, ist die Errichtung von kurzen Stichwegen von der bestehenden Forststraße aus geplant.

Weiters ist geplant, dass verschiedene Reparatur- und Adaptierungsarbeiten bei den gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt werden. Vorgesehen ist auch, dass die unter der Leitung von Mag. Karsten Wink in den letzten 2 Jahren durchgeführten archäologischen Untersuchungen auf der Ruine Diebschlössle weiter unterstützt und in einer Dokumentation (Montafoner Schriftenreihe vom Heimatschutzverein Montafon) festgehalten werden. Aber auch die Grundlagen für die Herausgabe eines Heimatbuches der Gemeinde Lorüns sollen geschaffen werden. Neben diesen kurz erwähnten Vorhaben im kommenden Jahr gilt es auch die Nutzung der Stoltenquelle, die von den VIW ausgeführt wird zu unterstützen, damit dieses hochwertige Quell-



wasser so rasch wie möglich in unser Wasserleitungsnetz eingespeist wird. Bei einer realistischen Einschätzung dürfte dies im Sommer 2003 erfolgen. Dies bedeutet zugleich, dass im kommenden Herbst das derzeit in Betrieb befindliche Grundwasserpumpwerk zwischen Ill und der MBS-Strecke stillgelegt und aufgelassen werden kann.

Vorgesehen ist aber auch, dass alles versucht wird, dass beim bereits gut vorbereiteten Umfahrungsprojektes durch sichtbare Maßnahmen (Grundablösen, Bauvorarbeiten etc.) die notwendige Verkehrsentlastung unserer Gemeinde begonnen wird.

Gleichzeitig gilt es auch noch das Holzstatut der Gemeinde Lorüns an das vom Vorarlberger Landtag beschlossene Gesetz über das Gemeindegut anzupassen. Nach dieser neuen Rechtslage ist bei der Erstellung der Satzungen speziell auch die Gleichberechtigung von Männer und Frauen zu berücksichtigen.

3 Gebühren und Abgaben

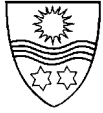
In der Sitzung am 8. November 2002 hat die Gemeindevertretung die Gebühren und Abgaben für das kommende Jahr 2003 neu festgesetzt. Die allgemeine Preis- und Kostenerhöhung aber auch die speziell im Bereich Kanal und Wasser getätigten großen Investitionen haben es unumgänglich gemacht eine Gebührenanpassung vorzunehmen.

Nachdem im vergangenen Jahr bei den Abfallgebühren keine Preiserhöhung trotz einer Indexanpassung seitens des Abfallentsorgers erfolgte und auch heuer eine 2% Erhöhung vom Abfallentsorger stattfindet, wurden bei den Abfallgebühren lediglich eine Rundung auf ganze Euro durchgeführt.

Die Kostenbelastung durch Investitionen bei der ARA Bludenz (Erweiterung der Anlage - Schlammmentwässerungshalle, Aufstockung des Betriebsgebäudes, neues Blockheizkraftwerk, Filterstufenrechenanlage) sowie Erweiterung des Ortskanales (Runschen und Losgab) aber auch durch verhältnismäßig große Abwassermengen unserer Gemeinde war es unumgänglich eine Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr um 10 Cent vorzunehmen.

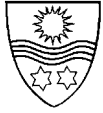
Die Darlehensaufnahme für die Erneuerung des kompletten Wasserleitungsnetzes schlägt sich natürlich in der Kalkulation für die Wasserbenützungsgebühr zu Buche. Trotz großzügiger Unterstützung seitens des Landes und Bundes belastet uns die getätigte Investition beim Wasser jährlich mit ca. € 28.600,-. Um eine kostendeckende Wasserbenützungsgebühr einzuheben müsste der Preis von fast € 2,- eingehoben werden. In Anbetracht dieser Kostenbelastung war es unumgänglich die Wasserbenützungsgebühr um 11 Cent anzuheben.

Alle übrigen Gebühren und Steuern wurden nicht, beziehungsweise nur Index angepasst. Nachstehend die Gebühren und Steuern für das Jahr 2003.

**Gebühren, Steuern und Abgaben für 2003**

Abfallgebühr	€uro	€uro incl.
Einpersonenhaushalt	21,82	24,00
Kleinhaushalt (bis 3 Personen)	43,64	48,00
Großhaushalt	64,55	71,00
Ferienwohnung	43,64	48,00
Vermieter und Beherbergungsbetriebe:		
bis 5 Betten	21,82	24,00
bis 10 Betten	43,64	48,00
bis 15 Betten	64,55	71,00
bis 20 Betten	87,27	96,00
Gewerbebetriebe:		
Holcim Vbg. GmbH	186,37	205,00
Montana GmbH	186,37	205,00
Gasthaus Hirschen	75,46	83,00
Chinarestaurant XIN XIN	75,46	83,00
Fa. Wallnöfer	45,46	50,00
Fa. Dobler	45,46	50,00
Fa. Lerch	45,46	50,00
Fa. Linder Druck	45,46	50,00
Abfallsäcke/-Etiketten:		
Abfallsack/Etikette Restmüll 40 l	2,37	2,60
Abfallsack/Etikette Restmüll 60 l	3,55	3,90
Abfallsack/Etikette Biomüll 8 l	0,47	0,52
Abfallsack/Etikette Biomüll 15 l	0,88	0,97
Containergebühr Restmüll 660 l	34,55	38,00
Containergebühr Restmüll 800 l	46,37	51,00
Containergebühr Bioabfall 120 l	8,18	9,00
Containergebühr Bioabfall 240 l	17,00	18,70
Ind./Gewerbemüll VCL/kg	0,18	0,20
Sperrige Hausabfälle Wertmarken	7,28	8,00
Sperrige Gartenabfälle (Äste):		
Handwagen, PKW-Anhänger etc.		5,00
Traktoranhänger/Pritschenwagen		10,00
LKW-Ladefläche		24,00

Problemstoffe:**€uro****€uro incl.**



Kühlgeräte ohne Plakette	31,82	35,00
Fernsehgeräte, Bildschirme etc.	25,46	28,00
Weissware (Waschmaschinen, etc.)	8,19	9,00
Leuchtstofflampen	0,91	1,00
Sparlampe	1,37	1,50
Elektroschrott (Radio, Haushaltsg.)/kg	0,59	0,65
Trockenbatterien	0,32	0,35
Autobatterien	3,00	3,30

Wassergebühr

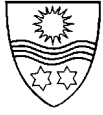
Wasserbenutzungsgebühr	0,80	0,88
Anschlußgebühr/m ²	20,25	22,28
Wassermessergebühr	10,00	11,00
Bewertungseinheit	27 %	
Bauwassergebühr	45,46	50,00

Kanalgebühr

Benutzungsgebühr	1,50	1,65
Beitragssatz/m ²	22,40	24,64
Bewertungseinheit f. d. Erschließungsbeitrag	5 %	
Bewertungseinheit f. d. Anschlussbeitrag	27 %	

Friedhofgebühren

Familiengrab - Ankauf	185,00	
Familiengrab	30,00	
Doppelgrab	25,00	
Einzelgrab	15,00	
Leichenkammerbenutzungsgebühr pro Tag	20,00	
Bestattungsgebühr	400,00	



4 Abfallentsorgung 2002

In den letzten Monaten wurde vermehrt festgestellt, dass speziell Grünmüllabfälle wie Hecken-schnitt, Blumenstöcke etc. in Mulden bzw. Waldflächen abgelagert wurden, was nicht einer ordnungsgemäßen Entsorgung entspricht. Die Gemeindevertretung hat daher versucht für das kommende Jahr eine Möglichkeit anzubieten, bei der speziell solche Grünmüllabfälle entsorgt werden können.



Im Frühjahr und im Herbst wird neben der Containerstation bei der Säge ein Grünmüllcontainer für je ca. 14 Tage aufgestellt, bei dem diese Abfälle kostenlos entsorgt werden können. Weiters können Baumschnitt bzw. Äste an 2 Wochenenden in der ehemaligen Müllabfuhr gegen Gebühr abgegeben werden. Der genaue Zeitpunkt der Anlieferung wird im Frühjahr durch ein separates Schreiben mitgeteilt.

Falls der Rasenschnitt nicht durch eigene Kompostierung entsorgt werden kann, bietet sich eine kostenlose Abgabe bei den Biogasverwertern (Muther Brunnenfeld oder Tschuggmell Bürs) an. Über diese Schiene kann aber nur reines und frisch gemähtes Gras entsorgt werden eine vorherige Rücksprache ist nötig.

Die Abfuhr des Kunststoff-, Bio- und Restmülls sowie des Sperrmülls erfolgt wie bisher gemäß dem beiliegenden

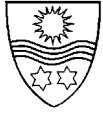
„Müllentsorgungs – Terminkalenders“

Der Abfuhrtag bleibt weiterhin wie gewohnt der Montag. Fällt ein Abfuhrtag auf einen Feiertag, so erfolgt die Abfuhr am darauffolgenden Werktag. Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Die Hausabfälle dürfen frühestens am Vorabend des Abfuhrtages am dafür vorgesehenen Abholplatz bereitgestellt werden. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass nur jene Abfälle bereitgestellt werden, die auch gemäß Abfuhrplan zur Abholung gelangen.

4.1 Öffentliche Sammelstelle für Problemstoffe

Bei der am 9.11.2002 stattgefundenen Herbstsammlung der Problemstoffe wurde die Sammelstelle von der Landesregierung von Ing. Feldmann überprüft und festgestellt, dass die von der Gemeinde Lorüns betriebene Problemstoffsammelstelle richtlinienkonform betrieben wird und die Betreuung fachkompetent erfolgt.

Die nächste Problemstoffsammlung findet am 10. Mai 2003 statt.



4.2 Entsorgung der leeren Getränkekartons

Die Lebenshilfe Vorarlberg sammelt leere Tetrapackungen (Milch, Getränke etc.) zur ordnungsgemäßen und ökologischen Entsorgung. Beim Gemeindeamt sind leere ÖKO-BAG erhältlich, die mit den leeren Getränkekartons gefüllt, dann in der bei der Containerstation beim Gerätehaus stehenden Sammelbox abgegeben werden können. Der Vorteil der ÖKO-BAG Sammlung gegenüber anderen Systemen ist, dass dadurch gebrauchte Getränkekartons dem Recycling zugeführt werden können.



Bitte vormerken !!!

Die Kunststoff-, Bio- und Restmüllsäcke werden in der Zeit von

Montag, den 13. Jänner 2003 bis Freitag, den 17. Jänner 2003

zu den Amtsstunden im Gemeindeamt ausgegeben und sind bei Abholung zu bezahlen.

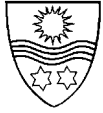
Die Zuteilung des „Gelben Sackes“ für die Kunststoffabfälle erfolgt gemäß den Vorgaben des Abfallverbandes und ist kostenlos. Durch die einheitlichen Sackrollengröße (je 6 Säcke à 60 l bzw. 110 l) wird die von der Haushaltsgröße abhängige Sackvolumeneinteilung geringfügig geändert, damit jeweils ganze Rollen ausgegeben werden können.

Folgende Sackmengen werden ausgegeben:

Haushaltsgröße	Anzahl Säcke	Sackvolumen
1 Person	6	60 Liter
2 Personen	12	60 Liter
3 Personen	12	110 Liter
4 Personen	18	110 Liter

Laut Abfallordnung der Gemeinde Lorüns ist die Pflichtabnahmemenge für die Bio- und Restmüllsäcke laut nachfolgender Aufstellung und beträgt pro Liter 6,4 Cent:

Haushaltsgröße	Abfallmenge in Liter
1 Person	300 Liter
2 Personen	420 Liter
3 Personen	540 Liter
4 Personen	600 Liter
5 Personen	660 Liter
6 Personen	720 Liter



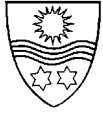
5 Abrechnung der Wasserversorgung

Nach der offiziellen Inbetriebnahme der Wasserversorgung am 16. Juni dieses Jahres liegt nun die komplette Schlussrechnung vor und das Projekt ist bis auf die Kollaudierung abgeschlossen. Erfreulich ist, dass die für unsere Gemeinde doch große Investition unter der Kostenschätzung abgerechnet werden konnte. Dies war natürlich nur möglich, da eine exakte und detaillierte Projektierung mit einer professionellen Bauaufsicht neben einer ständigen Kostenüberwachung vorhanden war.

Nachdem seitens der Firma Gabriel beziehungsweise Firma Wagner im Zuge der Hausanschlüsse noch verschiedene Arbeiten (Einbau von Wasserfilter, zusätzliche Leitungsänderungen im Haus, Verlegung eines Erdungsbandes oder Neuverlegung des Wasseranschlusses bei jenen Häusern, die noch keine Anschlussleitung hatten etc.) durchgeführt wurden, die in der Gemeindeabrechnung enthalten sind, werden diese Leistungen von der Gemeinde Lorüns den betroffenen Grund- bzw. Hausbesitzern im Jänner 2003 noch in Rechnung gestellt.

Nachstehend die Zahlen über die getätigten Investitionen bei der Wasserversorgung und dem zwangsweise notwendigen Straßenbau.

Wasserversorgung	Angebot	Abrechnung
Baumeisterarbeiten Leitungsnetz	8.757.655,00	8.414.644,85
Sanierung Hochbehälter	1.780.115,00	1.629.235,57
Planungshonorar	1.500.000,00	1.279.637,90
Einmesskosten		55.467,52
Steuerung	500.000,00	590.478,98
Summe Wasserversorgung	12.537.770,00	11.969.464,82
Straßenbau	4.292.790,00	3.171.431,32
Straßenbeleuchtung	169.440,00	334.388,80
Summe Wasservers., Straßenbau, Beleuchtung	17.000.000,00	15.475.284,94
Erweiterung Ortskanal		
Baumeisterarbeiten		1.127.442,04
Planungskosten		93.271,45
Einmesskosten		3.054,79
Summe Ortskanal		1.223.768,28
Gesamtkosten incl. der Kanalerweiterung in ATS	17.000.000,00	16.699.053,22



5.1 Trinkwasserprüfung

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Wasseruntersuchung hat das Umweltinstitut am 21.10.2002 routinemäßig die chemische und bakteriologische Prüfung vorgenommen. Diese Untersuchung hat ergeben, dass das Grund- und Netzwasser in ihrer sensorischen, physikalisch-chemischen und bakteriologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserversorgung (BGBI. II Nr. 304/2001 idgF) entspricht und für Trinkwasser geeignet ist. Zur Messzeit hatte das Wasser eine Temperatur von 9,2° und eine Gesamthärte von 14,9.

6 Stollenquelle Lorüns

Bericht von DI Matt VIW

Mit der Spatenstichfeier am 24. Juni 2002 wurde die bauliche Erschließung der Stollenquelle Lorüns begonnen. Das behördlich genehmigte Einreichprojekt sah vor, die Sohle des ehemaligen Triebwasserstollens der VKW abzusenken um damit das Bergwasser zu erschließen. Diese Projektidee beruhte auf den langjährigen, hydrogeologischen Untersuchungen über das Wasservorkommen der Stollenquelle Lorüns.

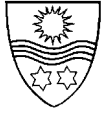
Im Zuge der Durchführung der Sohlabenkungsarbeiten zeigte sich, dass im Stollen lediglich vereinzelt Quellen auftraten. Gleichzeitig neben den Erschließungsarbeiten wurden umfangreiche hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser hydrogeologischen Untersuchungen zeigten, dass das Bergwasser mit einer Ergiebigkeit von fast 300 l/s erst in etwa einer Tiefe von rd. 20 m unter der Stollensohle, jedoch außerhalb des Stollenbereiches in den Grundwasserleiter eintritt.

Eine wirtschaftlich sinnvolle Fassung der Quelle kam daher nur noch im Bereich der Lockermassen unmittelbar am Hangfuß in Frage. Um der Forderung gerecht zu werden, die Stollenquelle Lorüns möglichst vollständig zu fassen, wurde entschieden, dieses mittels Horizontalfilterbrunnen in offener Bauweise zu realisieren.

Im Einvernehmen mit den Sachverständigen, dem Landeswasserbauamt und dem wasserwirtschaftlichen Planungsorgan des Landes wurde das Einreichprojekt dementsprechend angepasst. Nach der entsprechenden Umplanung wurden die Bauarbeiten im Frühherbst wieder in Angriff genommen. Hierbei ist beabsichtigt:

- die Fassung der Quelle als Horizontalfilterbrunnen im Lockermaterial außerhalb des Stollens zu errichten;
 - das Pumpenhaus selbst wird im Wesentlichen unverändert an der geplanten Stelle ausgeführt;
 - der Zugang zum ehemaligen Triebwasserstollen der VKW wird über denselben Eingang zum Pumpenhaus erschlossen werden;
 - die Versorgungsleitungen nach Lorüns werden durch den ehemaligen VKW-Stollen gelegt werden;
-



- nach Fertigstellung des Pumpenhauses mit dem Sammelbehälter und dem Horizontalfilterbrunnen wird das gesamte Bauwerk mit anstehendem Material überschüttet werden;
- nach der Fertigstellung wird nur noch der Zugang zum Pumpenhaus sowie zum ehemaligen Stollen der VKW ersichtlich sein.

Schutz der Quelle:

In Bezug auf die Sicherheit der Quellwassers vor Einwirkungen von außen besitzt die Quelfassung einerseits einen eigenen Schutz - das Potenzial der austretenden Quellwässer ist höher als das Potenzial des umliegenden Grundwassers - und andererseits einen zusätzlichen künstlichen Schutz, in dem eine Dichtung in Form eines Lehmschlages vom Fels beginnend bis über den gesamten Horizontalfilterbrunnen gezogen wird.

Derzeitige Bauarbeiten:

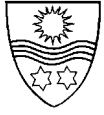


Direkt vor dem Stollen wurde der Sammelbehälter mit darauf noch zu errichtendem Pumpenhaus hergestellt. Direkt im Anschluss an den Sammelbehälter – talauswärts - wurde der Horizontalfilterbrunnen errichtet.

Zur Baudurchführung des Sammelbehälters wurde eine entsprechende Wasserhaltung betrieben. Bis zur Weihnachtspause ist vorgesehen, den Sammelbehälter mit Decke sowie den Horizontalfilterbrunnen gänzlich fertigzustellen.

Nach der Weihnachtspause wird die Fertigstellung des Pumpenhauses mit Zugang zum Stollen sowie das Überschütten des Horizontalfilterbrunnens und Aufbringung einer Dichtschicht erfolgen. Zusätzlich wird noch ein Vertikalfilterbrunnen abgeteuft, um künftig auch die gesonderte Fassung für Mineralwasser zu ermöglichen.

Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist bis im späten Frühjahr geplant. Nach Installation der technischen Ausstattung wird voraussichtlich im Sommer 2003 die Inbetriebnahme erfolgen.



7 Bezug der Brennholzklafter neu geregelt

Nach Beratung im Forstausschuss hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 8.11.2002 die künftige Ausgabe der Brennholzklafter neu festgesetzt. Der Beweggrund lag darin, dass der derzeitige Preis für die Brennholzklafter in der jetzigen Form nicht mehr gehalten werden kann.



Förster Wachter Walter präsentierte ein Modell, das in Stallehr seit mehreren Jahren praktiziert und zu aller Zufriedenheit auch funktioniert. Das anfallende, beziehungsweise geplante zu fallende Holz wird als Langholz gerichtet und an einen eigens dafür errichteten Holzlagerplatz transportiert. Auf diesem Holzlagerplatz erhält jeder Holzbezieher, die von ihm bestellte Holzmenge als Langholz zur Selbstaufarbeitung. Die zur Ausgabe gelangenden Holzmengen werden zu

je 4 bzw. 2 Festmeter separat abgelagert und wie bisher ausgelost. Durch diese Methode entfällt die kostenintensive Klafteraufrichtung (ablängen auf 1 Meter und aufschlichten). Je nach Anfall von Hart- oder Weichholz werden die Klafter gemischt und nicht wie bisher sortenrein ausgegeben.

Damit die Holzabgabe in der genannten Form abgewickelt werden kann ist es notwendig, dass ein geeigneter Holzlagerplatz vorhanden ist. Bgm. Ladner Lothar hat mit den Vorarlberger Illwerken unter dem HSP-Mast Nr. 27 in der Lorüns Au, an der Weggabelung Leue bzw. Reitplatz auf dem Gst. Nr. 361/3 einen Vertrag unterzeichnet, der die Holzablageung unter gewissen Auflagen ermöglicht. In den letzten Tagen hat Daniel Walch von der Firma Neyer die notwendigen Planierungsarbeiten bereits vorgenommen und somit steht die Ablagerungsfläche zur Verfügung.



Der nun mit einem Kostenaufwand von ca. € 1.100,-- geschaffene Holzablageungsplatz dient natürlich auch künftig zur Ablagerung von Rotholz bzw. sonstigen Holz, das zu Hackgut verarbeitet werden soll.

Der Forstausschuss und die Gemeindevertretung hofft, dass durch diese vorgeschlagene und im kommenden Jahr erstmals zur Anwendung kommende Holzabgabe der Bevölkerung ein kostengünstiger Brennholzbezug ermöglicht wird.

Bericht von Forsthausschussobmann Vize. Bgm. Batlogg Klauspeter

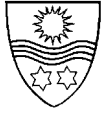
8 Umfahrung Lorüns



Im Oktober wurden die Erkundungsbohrungen für den 1360 Meter langen Lorünser Umfahrungstunnel abgeschlossen. Unter schwierigen Bedingungen wurden fünf Bohrungen bis zu einer maximalen Tiefe von 135 Meter vorgenommen. Die Bohrgeräte mussten wegen der Steilheit des Geländes per Hubschrauber zur Bohrstelle geflogen werden. In den Bohrlöchern wurden verschiedene geophysikalische und hydrogeologische Versuche (z.B. Pumpversuche) vorgenommen. Diese tragen dazu bei, die in diesem Gebiet schwierige hydrogeologische Situation zu ergründen. Anhand der Felsproben werden in den nächsten Wochen felsmechanische Kennwerte ermittelt, die für die anstehenden Baumaßnahmen eine wichtige Grundlage bilden.



Über den weiteren zeitlichen Ablauf hat DI Tauber von der Straßenplanungsstelle mitgeteilt, dass auf Grund von verschiedenen externen Änderungen (Eigentümerwechsel im Bereich Zementwerk, Stilllegung verschiedener Wasserwege, ergänzende und zusätzliche Vorschriften einzelner Sachverständiger, etc.) das Einreichprojekt 2000 nochmals adaptiert werden musste. Dieses abgeänderte Projekt, Version 2002 liegt nun vor und wird derzeit geprüft und freigegeben. Somit können die bereits angekündigten Grundablösen im Jänner 2003 begonnen werden. Aufgrund der Verlängerung der Bundesstraßen erfolgt parallel dazu die nochmalige Auflage des Projektes. Gleichzeitig ist im Laufe des Jänners 2003 die Einleitung der Behördenverfahren vorgesehen. Ein Baubeginn eventuell im Jahre 2003 hängt vom zeitlichen Aufwand der Behördenverfahren ab.



9 Alfenzbrücke

Die fast 100 Jahre alte Brücke über die Alfenz zwischen der MBS-Trasse und dem Bürogebäude der Firma Holcim wird in den nächsten Tagen abgebrochen und durch eine neue Stahlbetonbrücke ersetzt. Bis zum Jahre 1962 führte der gesamte Verkehr über diese Brücke, da dies die einzige öffentliche Straßenverbindung ins Montafon war. Bis zum Bau der derzeitigen Straßenverbindung (Umfahrungsstraße B188) war die Brücke im Besitze der 10 Montafoner Gemeinden (Konkurrenzstraße) beziehungsweise des Bundes. Mit Auflassung der jetzigen Zementwerkstraße übergab der Bund die Brücke samt Zufahrtsstraßen an die Gemeinde Lorüns. Aufgrund des Verlaufes der Gemeindegrenze mitten durch die Alfenz ist die Gemeinde Lorüns nur Hälfteigentümer an der Alfenzbrücke.



Eine erfolgte Brückenprüfung hat ergeben, dass die Brücke Ende dieses Jahres für Schwerlasten gesperrt werden muss. Da diese Brücke für einen funktionierenden Betriebsablauf der Firma Holcim und des im Steinbruch tätigen Brech- und Siebwerkes eine wirtschaftliche Voraussetzung ist, hat sich die Firma Holcim bereit erklärt die Brücke auf ihre Kosten zu errichten. Bis zum Bau der Umfahrung Lorüns wird diese Brücke wie bisher weiterhin noch als öffentliche Straßenverbindung zwischen Lorüns und Bludenz dienen. Das Umfahrungsprojekt sieht ja vor, dass ca. 80 Meter Fluß abwärts eine zusätzliche Alfenzbrücke errichtet wird, die künftig als westliche Dorfzufahrt und Erschließungsstraße der Gewerbeflächen unter der Bahnlinie dient. Sobald dieses Straßenstück errichtet ist (Bau voraussichtlich Winter 2003/2004) dient die nun von der Firma Holcim in den nächsten Monaten gebaute Alfenzbrücke nur noch als reine Werkszufahrt und wird für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Da der Neubau der Alfenzbrücke aus Platzgründen nur am Standort der alten Brücke erfolgen kann, musste eine Lösung gefunden werden, wie der Verkehrsablauf über die Alfenz aufrecht erhalten werden kann. Entgegenkommender Weise hat das Land Vorarlberg eine Behelfsbrücke zur Verfügung gestellt, die am 12. Dezember 2002 von einem Pioniertrupp des Österreichischen Bundesheeres zusammengebaut und versetzt wurde. Die Brücke dient bis zur Fertigstellung der neuen Alfenzbrücke im Mai 2003 als Werkszufahrt sowie für den öffentlichen Verkehr und ist bis zu 40 Tonnen belastbar.





10 Seniorennachmittag



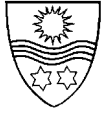
Am 13. Dezember 2002 fand bereits zum 6. Mal ein gemütlicher Nachmittag für unsere älteren Bewohner statt, zu dem der Frauenbund zusammen mit der Gemeinde Lorüns ins Foyer der Volksschule geladen hatte. Professionell wurden von den Frauen die Tische sehr liebevoll und festlich dekoriert was der Veranstaltung einen stimmungsvollen Rahmen verliehen hat. Nach der Begrüßung durch Frau Linder Marlies und Bgm. Ladner Lothar gab es selbstgebackene Torten mit Kaffee oder Tee. Umrahmt von

der Gigamusik unter Leitung des Schulleiters Arthur Bruggmüller haben sich die Senioren gut unterhalten und über die verschiedensten Themen gesprochen und alte Erinnerungen aufgeweckt. Wie die gute Stimmung gezeigt hat und von den Anwesenden auch zu hören war, ist es gerade in der heutigen immer hektischer werdender Zeit noch wichtiger, dass man sich die Zeit nimmt und zusammen kommt, miteinander spricht und in gemütlicher Atmosphäre sich entspannt und gemeinsam über kleine Dinge freut. Gestärkt durch eine alte bürgerliche Hausmannskost (gsottne Grumbiera mit Käs und Butter) untermalt durch Advent- und Weihnachtsweisen ging der Seniorennachmittag zu Ende.

11 Abwasserbeseitigung

Die richtige Entsorgung der Abwässer, ist eine wichtige Voraussetzung für sauberes Grundwasser aber auch unbelastetes Quellwasser. Damit diese gesetzlich festgelegten Ziele und Auflagen erreicht werden, sind große Investitionen in die Abwasserbeseitigung investiert worden. Die Erhaltung und der Betrieb solcher Anlagen (Abwasserortskanal, Reinigungsanlage ARA etc.) wird auf die im Einzugsbereich gelegenen Gemeinden nach einem vorgegebenen Kostenschlüssel aufgeteilt. Bei der Kostenaufteilung bildet der zu entsorgende Abwasseranfall natürlich einen wesentlichen Faktor. Dies bedeutet, dass indirekt jeder einzelne bei der Kostenentwicklung der Kanalbenutzungsgebühr durch dementsprechendes Verhalten mitwirken kann in letzter Zeit wurde wieder festgestellt, dass die Messstelle bei der ARA, bei der die Abwassermengen der Gemeinde Lorüns aufgezeichnet und ermittelt werden, total mit Fettablagerungen verschmutzt war. Dies hat leider zur Folge, dass sich neben häufigen Reinigungskosten der Anlagen eine erhöhte Abwasser-Mengenmessung für unsere Gemeinde ergibt, die sich natürlich auch in den Kosten niederschlägt. Aufgrund dieser Feststellung wurde die Gemeinde Lorüns aufgefordert, das komplette Kanalnetz zu überprüfen und von einer Fachfirma reinigen zu lassen, was natürlich einen größeren Kostenaufwand bedeutet und durch die Kanalbenutzungsgebühr abgedeckt werden muss. Sie werden daher neuerlich gebeten keine gebrauchten Speiseöle und Fette über die Spüle oder das WC zu entsorgen. Für die Entsorgung von Speiseöl und Fett ist der gelbe Kübel vorgesehen, der bei der Problemstoffsammlung 2x im Jahr abgegeben werden kann. Kleine Mengen können natürlich auch der Kompostierung zugeführt werden.





12 Gemeindechronik



Herr Zech Ernst hat sich in dankenswerter Weise schon längere Zeit damit beschäftigt Unterlagen zusammen zu tragen, damit eine Gemeindechronik von Lorüns erstellt werden kann. Da neben wichtigen und fundierten Unterlagen natürlich auch ein entsprechendes Interesse beziehungsweise die notwendigen Geldmittel zur Verfügung stehen müssen, hat die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung am 19.

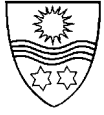
Dezember 2002 einen dementsprechenden Beschluss gefasst.

Ein Ausschuss unter Leitung von Herr Ernst Zech, bei dem selbstverständlich noch interessierte Personen gerne mitarbeiten können soll in den nächsten Monaten zusammen mit Fachleuten die bereits vorhandenen Unterlagen sichten und versuchen noch notwendige Bilder, Dokumente, Schriften beziehungsweise geschichtliches Material von Lorüns zu erheben und zusammen zu tragen, damit eine solche Chronik auch interessant und aussagekräftig wird.

Ich richte daher an alle die Bitte, stöbern Sie Ihre alten Fotoalben beziehungsweise Akten durch, ob nicht interessante Fotos oder Unterlagen vorhanden sind. Ich weiß, dass alte Fotos oder Dokumente nicht gerne aus der Hand gegeben werden, aber für die Dokumentation der Gemeindegeschichte unter Umständen aber sehr wichtig sind. In einem solchen Fall besteht heute Dank moderner Computertechnologie die Möglichkeit mittels Scanner



eine Kopie anzufertigen, die für diesen Zweck selbstverständlich ausreicht. Wer also alte Bilder oder sonstige interessante Dokumente von Lorüns hat, möge sich beim Gemeindeamt Lorüns oder bei Herrn Zech Ernst, HNr. 26 zu melden. Für Ihr Mitmachen bedanke ich mich schon im Voraus.



13 Weiterführung der Grabungen bei der Ruine Diebschlössle

Nachdem die Grabungen auf dem Diebschlössle im vergangenen Sommer interessante aber zum Teil doch unerwartete Ergebnisse gebracht haben, beschlossen die Gemeinden Lorüns und Stallehr zusammen mit dem Heimatschutzverein Montafon die Grabungen im kommenden Jahr fortzusetzen.

Wie bereits berichtet sind Fragmente aus der Bronze- und Eisenzeit nur wenige Zentimeter unter dem Waldboden entdeckt worden. Leider fehlen klare Spuren die auf eine Siedlung hinweisen, obwohl sensationelle Keramikteile auf dem Plateau gefunden worden sind. Die vorhandenen Mauerreste sind Schanzenmauern und dienten als einfache Deckung, hinter der sich Soldaten verstecken konnten. Diese datieren laut den Archäologen aus dem 18. Jahrhundert und wurden zum Schutze des alten Weges ins Montafon errichtet.



Die Weiterführung der Grabungsarbeiten die teilweise als Lehrveranstaltung der Universität Innsbruck stattfinden werden, haben das Ziel, mögliche Altwege im Bereich des Davennastockes zu erkunden und gegebenenfalls weitere archäologisch relevante Fundstellen zu kartieren. Neben diesen Untersuchungen ist aber in erster Linie geplant im Bereich der Felsspalte beim Diebschlössle sicher zu stellen, dass wirklich keine archäologisch nachweisliche Schichten vorhanden sind. Zudem soll für die exakte Gesamtbeurteilung der

Ruine Diebschlössle noch eine Sondage auf dem westlichen Plateau und auf dem Areal des Rappenkopfes durchgeführt werden. Die Grabungen sind im Frühjahr 2003 unter der Leitung von Mag. Karsten Wink geplant.

14 Stellenangebot

Die Gemeinde Lorüns sucht für die Betreuung der Außenanlage bei der Volksschule und der Kirche (Betreuung des Biotopes, mähen des Rasens im Friedhof und um die Schule ohne Schulsporthanlage, Reinigung des Kirch- und Schulplatzes etc.) eine Person die solche Arbeiten gerne selbstständig übernehmen würde.

Gleichzeitig werden auch immer Personen gesucht, die fallweise kleinere Arbeiten der verschiedensten Art übernehmen würden, die ein handwerkliches Geschick und selbstständiges Arbeiten voraussetzen.

Interessierte Personen mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

15 Gemeindevertretung besuchte Linderdruck



Auf Einladung der Familie Linder besichtigte die Gemeindevertretung nach ihrer Sitzung am 8.11.2002 die gleichnamige Firma „Linderdruck“. Firmenchef Egon Linder berichtete über die schwierigen Anfänge bei der Gründung der Firma. Nach intensiver Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, hat er im Jahre 1996 in Braz eine Zweifarben-Druckmaschine mit den zur Produktion von Druckwerken unbedingt erforderlichen Maschinen in Betrieb genommen. Durch die qualitativ hervorragende Arbeit und prompte Erledigung der übertragenen Aufträge hat sich das junge Unternehmen einen guten Namen in dieser Branche gemacht und es stellte sich schnell heraus, dass über eine Kapazitätserweiterung nachgedacht werden muss.

Die positive Entwicklung, der Ehrgeiz und das Mittun der ganzen Familie haben wesentlich dazu beigetragen, dass im Jahre 2001 die Entscheidung gefallen ist, in Lorüns ein neues Betriebsgebäude mit zusätzlichen Maschinen und teilweise neuen Geräten anzuschaffen beziehungsweise zu bauen. Das ideal an diesen Standort passende Firmengebäude hat neben einem Empfangsraum für die Abwicklung der Kundengeschäfte, Büro- und Sozialräumen eine ca. 200 m² große Druckereihalle. In dieser großzügig und hell gestalteten Halle sind die neuesten Maschinen, die für eine rationelle und professionelle Abwicklung der Druckaufträge notwendig sind vorhanden. So stehen neben einer Vierfarben-Offsetdruckmaschine, einem Trommelscanner, einer Schneid- und Falzmaschine sowie der Zusammentragmaschine und der notwendigen PC-Anlage zur Verfügung. Die Gemeindevertreter waren erstaunt, mit welcher Technik und Geschwindigkeit die Vierfarben-Offsetdruckmaschine arbeitet, die sicherlich das Herzstück der Firma Linderdruck bildet und für ein modernes marktorientiertes Unternehmen in der heutigen Zeit eine wichtige Voraussetzung ist.

Die Gemeindevertretung bedankt sich bei der Familie Linder für die interessante Betriebsbesichtigung und wünscht dem Unternehmen gute Geschäfte und alles Gute für die Zukunft.



16 Volksschule Lorüns ab 1.1.2003 unter neuer Leitung

Nach fünfeinhalb Jahren Schulleiter an unserer Volksschule geht Herr Direktor Arthur Bruggmüller am 1.1.2003 in den gesetzlich vorgeschriebenen Sonderurlaub bis 31.8. und ab 1.9.2003 in den Ruhestand. Für die Gemeinde Lorüns kam dieser Leiterwechsel doch etwas überraschend, sie versteht aber die von Herrn Bruggmüller getroffene Entscheidung. Namens der Gemeinde möchte ich Ihm für die geleistete Arbeit und die dienstliche Pflichterfüllung recht herzlich danken und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute wünschen.

Mit 1.1.2003 hat die Landesschulbehörde die Volksschuloberlehrerin Frau Alice Gensberger aus Bludenz mit der Leitung der Volksschule Lorüns betraut. Frau Gensberger unterrichtet bereits seit Herbst dieses Jahres fünf Stunden an der Schule Lorüns und ist somit unseren Schülern schon bekannt. Sie wird die Schule bis zur schulfesten Neubestellung leiten. Ich wünsche Frau Gensberger für die neue Aufgabe alles Gute und hoffe, dass sie sich in unserer Schule und Gemeinde wohlfühlt und am Dorfleben beteiligt.

Schulstunden die bis dato teilweise von Frau Gensberger unterrichtet wurden wird ab 7.1.2003 Frau Wachter Andrea aus Bludenz übernehmen. Dies sind die Fächer Zeichnen, Werken und Englisch. Ich wünsche auch Ihr alles Gute und viel Freude an unserer Schule.

17 Neuregelung der Familienhilfe

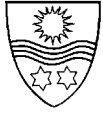
Der Stand Montafon und die Caritas sind eine Zusammenarbeit bezüglich des Einsatzes von Familienhelferinnen im Montafon eingegangen. Das Angebot wurde dadurch weiter verbessert und gesichert.

Die Familienhelferinnen unterstützen, entlasten und begleiten Familien mit Kindern, pflegende Angehörige und im Bedarfsfall auch ältere Menschen in schwierigen Situationen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Caritas ergeben sich mehrere Vorteile. Die Familienhelferinnen sind in ein Team mit kompetenter Einsatzleitung eingebunden, wodurch die Qualität und die Weiterentwicklung der Familienhilfe gewährleistet sind. Bei starker Nachfrage besteht außerdem die Möglichkeit, zusätzliches Personal zur Verfügung zu stellen.

Die Anfragen für den Einsatz einer Familienhelferin sind auch weiterhin an den Stand Montafon (Tel. 0 55 56/7 21 32) zu richten. Dort werden die nötigen Daten erfasst und der Kontakt mit der Abteilung Familienhilfe der Caritas hergestellt. Die Einsatzleiterin der Caritas klärt dann mit der Familie die weitere Abwicklung des Einsatzes direkt ab.

Finanziert wird die Familienhilfe durch Beiträge der Gemeinden und des Landes sowie durch einen Selbstbehalt. Dieser landesweit einheitliche Beitrag orientiert sich am Netto-Einkommen der Familie und ist sozial gestaffelt.



18 Elternberatung



Die Lebensphase der frühen Kindheit ist für das spätere Leben von großer Bedeutung. Dies stellt für Sie, als Mutter oder Vater eines Säuglings und/oder Kleinkind eine bereichernde, aber nicht immer leichte Aufgabe dar.

Die Elternberaterinnen möchten dabei helfend und begleitend zur Seite stehen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung Ihres Kindes erzielen.

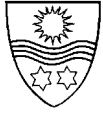
Die Elternberatung bietet Ihnen eine fachliche Beratung bei:

- ◆ Pflege des gesunden und kranken Kindes
- ◆ Stillen und Stillproblemen
- ◆ Ernährungsfragen
- ◆ Zahnprophylaxe
- ◆ Entwicklung des Kindes bis zum 4. Lebensalter

Die Elternberatung ist eine Dienststelle des IGK im Auftrage der Jugendwohlfahrt und ist für die Eltern kostenlos. Für Bings, Stallehr und Lorüns findet die Beratung jeweils am 1. Dienstag des Monats in der Zeit von 14.00 bis 14.30 Uhr in der Volksschule Bings statt und wird von Frau Müller Erika (Tel. 0650-4878744), Kreuzgasse 2, 6751 Braz geleitet.

Neben dieser Beratungsstelle werden auch Elternbildungsangebote seitens des Institutes für Gesundheits- und Krankenpflege (IGK) in Bregenz, Tel. 05574/48787 angeboten. Die Kurse und Vorträge werden je nach Bedarf in allen Gemeinden angeboten. z.B.

- ◆ Babymassage
- ◆ Natürliche Pflegemethoden für ein krankes Kind
- ◆ Kindermassage
- ◆ Säuglingspflege



19 Tagesbetreuung für ältere Menschen

Seit September 2002 bietet in Bürs im Lünnerseepark Dr. Reinhard Bacher eine private Tagesbetreuung für ältere pflegebedürftige Menschen an. Das Ziel ist es, ältere demente Menschen professionell zu begleiten, zu fördern und verloren geglaubte Fähigkeiten durch Kontakte, Gespräche, durch Training von Gedächtnis, Konzentration und Orientierung, durch Bewegung und Spiele zu (Re)aktivieren.

Dr. Reinhard Bacher, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie ist ärztlicher Leiter dieser Tagesbetreuung, ihm stehen zwei psychiatrisch diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern zur Verfügung.



Eingeladen sind Pflegebedürftige, verwirrte oder einfach ältere Menschen die neue Perspektiven suchen. Dieses Angebot ist als Tapetenwechsel für ältere Menschen und als Atempause für pflegende Angehörige gedacht. Die Tagesbetreuung ist Dienstag, Donnerstags ganztägig, Freitag nachmittags ab 14:00 Uhr (Schnuppernachmittag) und jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Diese Form der Betreuung entspricht den Zielsetzungen der Vorarlberger Gesundheits- und Sozialpolitik.

Nähere Informationen und Voranmeldung über die Bacher-Tagesbetreuung für ältere Menschen GmbH, Tel. 05552/6232330.

20 Energieberatung



**Energie
Beratung**

Beim Stand Montafon in Schruns ist eine der 17 Beratungsstellen in Sachen Energie und Bauökologie angesiedelt. Jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr führt das Energieinstitut kostenlose Sprechstunden und Beratungen durch. Die

Beratung wird von den Standesgemeinden bezahlt.

In den Sprechstunden steht der Energieberater für allgemeine Fragen zur Verfügung. Er gibt Ratschläge für richtiges Vorgehen bei einer energietechnischen Sanierung, bei der Umsetzung von ökologisch orientierten Neubauprojekten oder nennt weitere wichtige Ansprechpartner.

Auskünfte beim Energieinstitut Vorarlberg in Dornbirn unter 05572/31202-70 oder beim Stand Montafon 05556/72132-25

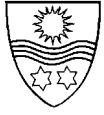
21 Sicher unterwegs im Montafon

Seit 21. Dezember nahm der Nachtexpress Montafon wieder seinen Betrieb auf. Für 3.30 Euro pro Fahrt/Person im Vorverkauf können Nachtschwärmer das attraktive Angebot des Standes Montafon nützen.

Der Nachtexpress verkehrt täglich (außer 24. Dezember) bis zum 21. April. Auf den Strecken Außer-montafon – St. Gallenkirch Limo und St. Gallenkirch Limo – Partenen verkehren Linienbusse laut Fahrplan. Wem der Weg zur nächsten Haltestelle zu weit ist, kann eine Stunde vor dem gewünschten Fahrtantritt Tel. 0 55 56/77 900 anrufen. Ein Sammeltaxi kommt dann zur vereinbarten Zusteigestelle.



Vorverkaufsstellen: Gemeindeämter, Tourismusbüros, Hotels, Gastgewerbebetriebe, Stand Montafon, Bahnhof Schruns sowie Taxi Filzmaier und Taxi Sohler



22 Glückwünsche

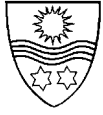


Allzeit fröhlich ist gefährlich,
allzeit traurig ist
beschwerlich,
allzeit glücklich ist betrüglich,
eins ums andere ist
vergnüglich.

J. von Radowitz

Mit diesen Gedanken wünsche ich speziell den nachstehend angeführten Jubilaren, die im nächsten halben Jahr hohe Geburtstage feiern alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben und unserer Dorfgemeinschaft.

12.1.	Seethaler Maria	Hnr.	5	93 Jahre
26.1.	Schnetzer Eugen		52	75 Jahre
29.1.	Batlogg Mathilde		18	73 Jahre
25.3.	Preimel Ilse		2	69 Jahre
31.3.	Zech Ernst		26	76 Jahre
6.4.	Stocker Walter		37	77 Jahre
8.4.	Batlogg Maria		14	68 Jahre
13.4.	Batlogg Helene		19	77 Jahre
13.4.	Engstler Friederike		8	67 Jahre
28.4.	Ehgartner Walter		42	69 Jahre
2.5.	Batlogg Maria		23	80 Jahre
10.5.	Batlogg Josef		46	73 Jahre
13.5.	Ladner Otto		4	82 Jahre
26.5.	Batlogg Ilse		46	70 Jahre
31.5.	Walter Gerlinde		11	68 Jahre
19.6.	Sauerwein Paula		3	74 Jahre



23 Vorsicht vor Dämmerungseinbrecher

Die Kriminalabteilung Bregenz weist neuerlich darauf hin, dass wie in den vergangenen Jahren auch heuer wieder verstärkt Einbruchsdiebstähle während der Dämmerung verübt werden. Die Täter bevorzugen freistehende Einfamilienwohnhäuser sowie Erdgeschosswohnungen.

Dabei werden meistens Terrassentüren oder Fenster mittels Flachwerkzeug aufgebrochen. Fallweise steigen die Täter auch über Balkone ein. In den meisten Fällen werden Bargeld, Schmuck, Schecks und Münzsammlungen gestohlen. Die Tatzeit erstreckt sich auf die Zeit ab Beginn der Dämmerung (16.00/17.00 Uhr) bis ca. 22.00 Uhr.

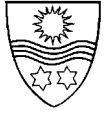
Tipps gegen Dämmerungseinbrecher

- ◆ Achten Sie darauf, dass Ihre Wohnung oder Ihr Haus nicht unbewohnt erscheint
- ◆ Zeitschaltuhren (Licht) verwenden und für die Abendstunden einstellen
- ◆ Terrassentüren sichern, z.B. durch einbruchshemmende Rollbalken
- ◆ Jalousien gegen das Hochheben sichern
- ◆ Kellereingänge beleuchten und einbruchshemmende Türen einbauen lassen
- ◆ Bewegungsmelder anbringen, die das Licht einschalten, wenn sich jemand dem Haus nähert
- ◆ Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus bewohnt erscheinen zu lassen (Nachbarschaftshilfe)
- ◆ Aus dem selben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen
- ◆ Gekippte Fenster sind einfach zu überwinden – Sicherung ist zweckmäßig
- ◆ Bargeldbeträge gering halten, Wertsachen in einen Banksafe oder Tresor geben
- ◆ Wenn Sie nach Hause kommen und feststellen, dass Sie Opfer eines Dämmerungseinbrechers geworden sind, lassen Sie alles unverändert und verständigen Sie sofort den nächsten Gendarmerieposten. Dadurch ist es eventuell möglich, wertvolles Beweismittel zu sichern.

Seien Sie mißtrauisch und notieren Sie verdächtige Fahrzeuge. Melden Sie diese Fahrzeuge gleich der Gendarmerie oder Polizei.

Lieber ein Anruf zu viel als einer zuwenig.

Für Auskünfte stehen die Beamten der Kriminalabteilung Bregenz (05574/411-3333) sowie unser Gendarmerieposten in Bludenz Tel. 6140 jederzeit gerne zur Verfügung.



24 Berichte der Vereine

24.1 Frauenbund Lorüns

Auch im Jahr 2002 können wir Frauen vom Frauenbund auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. So waren wir – wie schon seit über 20 Jahren – mit einer Gruppe beim Lorünser Fasching vertreten. Mit einem schönen Kostüm in Gold und Schwarz führten wir einen venezianischen Tanz, einstudiert von Gerti Streit, auf. Sie ist es auch, die uns bei den wöchentlichen Gymnastikstunden in Schwung hält und darauf bedacht ist, dass wir fit und beweglich bleiben. Körperliches Wohlbefinden erfuhren wir auch beim gut besuchten Kurs über richtige Hand- und Fußmassage. Alle Teilnehmerinnen waren begeistert, wie wohltuend und entspannend eine solche Massage ist. Ebenfalls großes Interesse bestand am Selbstverteidigungskurs, der für alle eine Bereicherung war. Eine Wiederholung bzw. Fortführung wird in Aussicht gestellt.

Den für Herbst vorgesehenen Backkurs müssen wir wegen Erkrankung von Walter Stüttler auf kommendes Jahr verschieben.

Neben dem Törggelaabend und der Fahrt nach Innsbruck zum Weihnachtsmarkt war auch der Besuch des Kabarets "Schaffa, schaffa Hütle bauh" ein besonderes Erlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt im heurigen Jahr war das 20jährige Jubiläum unserer Obfrau Isolde Dobler. Ihr ist der Dank und die Anerkennung aller Frauen für ihren großen und unermüdlichen Einsatz gewiss. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung, bei der Anita Riem von der Landesleitung anwesend war, wurde das Jubiläum entsprechend gefeiert.

Von der Gemeinde Lorüns erhalten wir immer finanzielle Unterstützung und möchten uns dafür an dieser Stelle einmal herzlich bedanken. Ohne Zusammenhalten und Gemeinschaft kann kein Verein bestehen. Wir sind in der glücklichen Lage und sehr froh, dass wir über ein treues und verlässliches Arbeitsteam verfügen. Deshalb war es auch möglich, die Bewirtung des Tanzclubballs zu übernehmen. Auch die Getränkeauschank für die Besucher des Konzerts des Davennachörles im Frühjahr lag in den Händen der fleißigen Helferinnen unseres Vereins. Beim "Seniorenachmittag" waren wir ebenfalls im Einsatz. Es freute uns, dass ein Großteil der über 60-jährigen Lorünserinnen und Lorünser die Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag annahmen und hoffen, dass sie sich gut unterhalten haben und im kommenden Jahr wieder dabei sind.



Im neuen Jahr wünschen wir allen viel Freude bei allem Tun.
Der Ausschuss



24.2 Volksschule Lorüns



Gut 5 Jahre sind es nun her, als ich die hiesige Volksschule gleichsam aus den Händen von OSR Wilfried Purtscher übernehmen durfte. Schon von Beginn an spürte ich das Wohlwollen von Seiten der Gemeinde und der Eltern.

Bürgermeister Lothar Ladner hatte dann auch in all den Jahren ein stets offenes Ohr für alle Belange der Schule. Und so konnte – so denke ich – doch einiges bewegt werden.

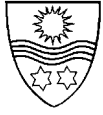
In Erinnerung geblieben sind gewiss die bestens besuchten weihnachtlichen Theateraufführungen im Foyer und das Märchenspiel „Schneewittchen“ im Rahmen einer großen Zeichen- und Werkausstellung im Saal. Ein gelungenes Fest wurde auch die Vernissage anlässlich meiner Aquarellausstellung im November. Allen, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Doch nun, am 1.1.2003 geht meine aktive Dienstzeit zu Ende. Frau Alice Gensberger – sie unterrichtet an dieser Schule bereits 5 Stunden – wird die Leitung übernehmen. Damit kommt eine engagierte, bewährte Lehrkraft. Ihr wünsche ich für diese neue Aufgabe alles Gute.

Zum Abschied ein ganz herzlicher Gruß allen meinen 16 Schülern. Alles, alles Gute und toi, toi, toi

Euer Lehrer und Schulleiter

Bruggmüller Arthur

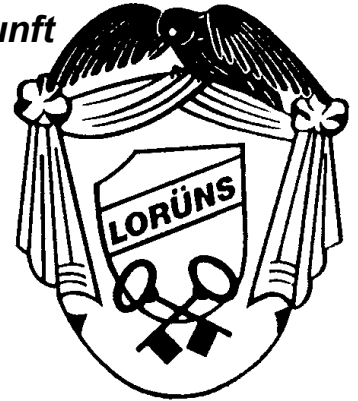


24.3 Bericht der Funkenzunft

Liebe Lorünserinnen und Lorünser!

Ein schöner Sommer ist schon wieder Vergangenheit, und auch der Herbst geht schon wieder zu Ende. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, all jenen zu danken, die mich in der letzten Fasnat in irgendeiner Form unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die nach unserem Faschingsumzug und nach dem Funken aufräumen. Der Feuerwehr, die den Funken errichtet, und allen Zünflern. Dem Frauenbund, und allen Mäschgerle die immer zahlreich mitmachen. Mein Dank gilt aber auch der Gemeinde, die uns den Saal in der Schule, den Sitzungssaal im Gerätehaus und die Säge zur Unterbringung unser Gerätschaft zur Verfügung stellt.

Funkenzunft Lorüns



Fasching 2003

Um auch im neuen Jahr wieder eine zünftige Faschingsveranstaltung abhalten zu können, möchte ich euch, eure Freunde, Verwandten und Bekannten heute schon zum mitmachen und mithelfen einladen. Denn wenn alle mithelfen, manch gesagtes mit Humor und Toleranz aufgenommen wird, wird auch kommende Fasnat gut gelingen und zur Dorfgemeinschaft beitragen.

Der kommende Fasching in Lorüns findet am Samstag den 22. Februar 2003 statt.

Mit dem nun schon traditionellen Umzug vom Feuerwehrhaus zum Schulhaus und anschließender Schlüsselübergabe beim Kirchplatz werden wir die nächste Fasnat in Lorüns eröffnen. Nach der Schlüsselübergabe wird im Kirchenkeller wieder für alle Kinder ein Kaperltheater stattfinden. Beim anschließenden fröhlichen Faschingstreiben im Gemeindesaal zu dem Sie alle recht herzlich eingeladen sind, spielt der schon bekannte Alleinunterhalter Herbert Egle aus Frastanz auf. Auch für gute Verpflegung im Saal und Unterhaltung an der Bar ist gesorgt. Die Zunft wird auch heuer wieder beim Maskenlauf in Rungelin und bei der Schlüsselübergabe in Bludenz teilnehmen. Zum Umzug in Bludenz fahren wir mit der Montafonerbahn und nehmen als Fußgruppe am großen Bludenzener Umzug teil. Dazu laden wir alle Mäschgerle und den Frauenbund zum Mitfahren ein.

Der Funken wird am Sonntag den 9. März abgebrannt.

Schon am Samstag wird dieser aufgestellt und die Zunfthütte ist ab ca. 14.00 Uhr durchgehend bis zum späten Sonntag Abend bewirtet. Die Funkenzunft freut sich sehr, wenn Ihr auch am Samstag Abend in der Funkenhütte vorbeischaut. Am Funkensonntag werden ab 18:00 Uhr beim Schulhaus die Fackeln an die Lorünser Jugend ausgegeben. Um 18:30 Uhr zieht dann der Hannasöf mit der gesamten Bevölkerung von Lorüns zum Funken. Am Funkenplatz gibt es Wurst und Brot, Glühwein, Limo und andere Getränke. Wenn alle angekommen sind, werden wieder einige Episoden aus dem Lorünser Dorfleben zum besten gegeben. Anschließend können die Fackelschwinger Ihre brennenden Fackeln schwingen. Nach einem großen Klangfeuerwerk nähern wir uns dann dem Höhepunkt und entzünden den Funken. Nachdem der Funken abgebrannt ist laden wir euch ein, die Fasnat bei einem gemütlichen Hock ausklingen zu lassen. Die Funkenzunft freut sich auf euer Kommen.

Wie schon in den Vorjahren werden wir am Samstag den 11. Jänner 2003 alle Christbäume abholen, die am Straßenrand abgestellt werden. Alle anderen Christbäume können bis zum Funken bei der Säge abgestellt werden.

Die Haussammlung findet in der Zeit vom 18. Jänner bis zum 21. Februar statt.

Die Funkenzunft Lorüns wünscht Ihnen allen Frohe Festtage, und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Euer Funkenkanzler



Wilfried Schnetzer

24.4 Bericht der Feuerwehr

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – ein Anlass, einen Rückblick zu machen. Unsere Gemeinde blieb im Jahr 2002 von größeren Schadensereignissen glücklicherweise verschont.

Dennoch wurden wir dreimal zur Beseitigung von längeren Ölsuren auf der Bundesstraße gerufen.

Am 20. September alarmierte uns die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle zu einem Verkehrsunfall (Nähe neue Illbrücke), bei welchem das Fahrzeug Feuer gefangen hat und bei unserem Eintreffen (4 Minuten nach der Alarmierung!) bereits im Vollbrand stand.

Am 27. Oktober wurden wir zu zwei Sturmschäden gerufen.

An der Suchaktion nach einem vermissten Vandanser beteiligten wir uns am 4. Dezember. Glücklicherweise wurde er ohne größere Verletzungen wieder gefunden – er hat sich am „Grassa Berg“ versteckt.

Zur Nachbarschaftshilfe hat uns die Feuerwehr Braz am 21. Dezember angefordert. Das zweite und dritte Stockwerk des ehemaligen Gasthauses „Gavadura“ stand im Vollbrand. Wir waren mit drei Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz.

Diese Einsätze haben wieder bewiesen, dass eine fundierte Ausbildung und eine zeitgemäße Ausrüstung wesentlich zum Erfolg bei der Beseitigung von Schadensereignissen beitragen.

Im Jahr 2002 rückte die Feuerwehr Lorüns zu 12 Einsätzen aus und wendete dabei insgesamt 396 Einsatzstunden auf.

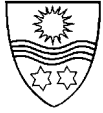
In die Aus- und Weiterbildung haben wir rund 700 Stunden Freizeit investiert.

Neben den Wettkämpfen in St. Anton a. A. und in Gortipohl, unterstützten wir die Organisatoren der Special Olympics Summergames bei der Eröffnungsfeier, führten den Funkenbau, die Landschaftsreinigung, die Feier zur Einweihung der Wasserversorgung, eine Feuerlöscherüberprüfung und die monatliche Altpapiersammlung durch. Erstmals stellte die Feuerwehr den Christbaum bei der Kirche auf.

Bei den Landesfeuerwehrjugend-Wettkämpfen in Nüziders hat sich die Gruppe Lorüns-Bings für die Bundesfeuerwehrjugendbewerbe in Mistelbach qualifiziert. Aus Vorarlberg wurden die besten drei Gruppen (Lorüns-Bings, Giesingen und Raggal) am letzten Augustwochenende in das Weinviertel entsendet. Wir haben nach einem intensiven Probensommer (mind. zweimal wöchentliche Proben) unser gestecktes Ziel erreicht und uns im vorderen Mittelfeld platziert.

An dieser Stelle möchte ich allen Wehrkameraden für die vielen Stunden die sie für die Feuerwehr und für Lorüns investieren, ein herzliches Dankeschön sagen. Mein Dank gilt ebenfalls dem Bürgermeister, dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung, die unsere Anliegen stets wohlwollend unterstützen.

Geschätzte Lorünserinnen und Lorünser, ich kann ihnen mit gutem Gewissen versichern, dass sie jederzeit mit unsere Hilfe rechnen können!



Der schnellste Weg, die Feuerwehr zu alarmieren:

Notruf: 122 (ohne Vorwahl)

Wenn sie diese Notrufnummer wählen kann der Sachbearbeiter bei der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle auf Knopfdruck alle nötigen Maßnahmen in Bewegung setzen. So kann er – je nach Ereignis – zum Beispiel eine zusätzliche Feuerwehr oder die Rettung mitalarmieren und somit kostbare Zeit sparen.

In der Hoffnung, dass unsere Gemeinde auch im kommenden Jahr von Schadensereignissen verschont bleibt, wünschen wir allen ein gesegnetes neues Jahr.

Reinhard Batlogg
Kommandant

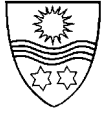
24.5 Bericht Arbeitsgruppe Down-Syndrom Vorarlberg „Mit dir wachsen“

Liebe Bevölkerung von Lorüns,

auch dieses Jahr ist für viele von uns verfliegen wie im Flug und wir fragen uns, was mit der vergangenen Zeit alles geschehen ist. Auch uns von der Arbeitsgruppe Down-Syndrom Vorarlberg "Mit Dir wachsen" geht es so. Was mir jedoch auf Anhieb einfällt sind die verschiedenen Berichte in den Tageszeitungen, bei welchen die Wertigkeit von behindertem Leben diskutiert wurde. Auch unser Verein hat auf solche Berichte Anfang Jahr darauf mit Leserschreiben reagiert. Mitte des Jahres kamen dann positive Berichte über Menschen mit Behinderung, insbesondere dadurch, dass die Eröffnungszeremonie der Special Olympic Games 2002 in Bludenz stattfand.

Auch in unserem Vereinsleben selbst hat sich einiges getan. Wir haben einige neue betroffene Mitglieder wie auch Förderer in unseren Verein aufnehmen können. Weiters schafften wir es nach langen Verhandlungen eine Freizeitgruppe im Unterland zu installieren, welche sich wöchentlich zum Zwecke der Freizeitbeschäftigung trifft. Wir boten auch sämtliche Veranstaltungen zur Förderung von Menschen mit Down-Syndrom oder anderen Behinderungen an und achteten auch darauf, dass das Gesellschaftliche nicht zu kurz kam. Hierzu veranstalteten wir Ende August wieder unser mittlerweile landesweit bekannte Sommerfest im Gütle in Dornbirn. Das Rahmenprogramm war für alle sehr unterhaltsam, da wir uns bemühten in jeglichen Bereichen der Unterhaltung präsent zu sein. Zauberer Robert, Hupfburg, musikalische Unterhaltung, Mitfahr-Runden mit einer echten Harley, um nur einiges zu nennen.

Es ist für mich und die Arbeitsgruppe "Mit Dir wachsen" immer wieder ein grosses Kompliment, wenn wir Gelegenheit haben, im "Lorüns Aktuell" einen Bericht zu bringen. Es zeigt auf,



dass wir uns, meiner Meinung nach, in einer Wende der Wertigkeit befinden, auch Menschen mit Behinderung gehören in unsere Gesellschaft. Ich möchte mich im Namen der Arbeitsgruppe Down-Syndrom "Mit Dir wachsen" bei allen Lorünser Mitgliedern und der Lorünser Bevölkerung für Ihre Unterstützung in jeglichen Belangen bedanken und schicke Ihnen einen kurzen Gedanken mit, der mir sehr gut gefällt:

Menschen sind wie bunte Glasfenster. Sie glänzen und scheinen, wenn die Sonne auf sie fällt. Wenn die Dunkelheit kommt, zeigt sich ihre Schönheit nur wenn es innen Licht ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten und viel Erfolg, vor allem Gesundheit, im Neuen Jahr 2003.

Esther Schnetzer
Obfrau

24.6 Bericht von Jagdherr Dr. Norbert Heitz

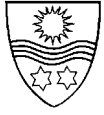
Kommenden Jahres endet das 6. Jagdjahr unter meiner Pacht, und damit geht wieder eine ganze Pachtperiode zu Ende. Ich habe schon mehrmals über jagdliche Gegebenheiten hier berichtet und gebe auch heute gerne eine paar abschließende Gedanken dazu.

Wie schon in den Vorjahren führten auch heuer notwendige Arbeiten - Wasserversorgung, Rodungen unter den Stromleitungen, Straßenbau und Straßensanierungen, Stollenbauten usw. - zu Revierbeunruhigungen mit zeitweiligen Wildwechselstörungen zu erschwerter Bejagung und machten es nicht leicht, die verordneten Abschusszahlen beim Rot- und Rehwildstand zu erreichen, was uns aber mit vielen Jagdgängen letztlich, zumindest bei weiblichem Wild und Kälbern und Kitzen, doch immer wieder gelungen ist.



Unsere Fütterung, die wir mit gedeckten Ständen nach Vandanser Vorbild vor zwei Jahren ausgerichtet haben, ist vom Rotwild erfreulich über die gesamte Fütterungsperiode täglich angenommen worden, was wir wohl auch darauf zurückführen dürfen, dass im Leuebereich sich die Folgen vorjähriger Schotterentnahmen ausgeglichen haben und unser Rotwild damit wieder seine gewohnten Wechsel in das darüberliegende Wildruhegebiet nehmen und dort verbleiben konnte. Eine weitere Folge davon war sicher, dass heuer unser

Stammwild im Herbst das, in den letzten Jahren zeitweise gestörte, Brunftverhalten im Oberfeldbereich wieder normal abgeführt hat, was gut mitanzuhören gewesen ist und uns dort auch wieder Jagderfolge beschert hat. So waren wir in der Lage, unseren Rotwildabschuß heuer bereits anfangs Dezember sogar mit zwei Stücken Überzahl getätigt zu haben, was uns so



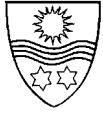
frühzeitig schon viele Jahre nicht mehr gelungen ist. Schwerer ist es heuer beim Rehwildabschuss gelaufen, der noch nicht erfüllt ist, wohl, weil in Prazalanz sich heuer weniger Wild gezeigt hat.

Sehr lehrreich war wieder unsere Revierbegehung mit Wald-Wild-Beurteilung mit den Herren aller Behörden aus Land, Bezirk und Gemeinde und unseren Nachbarn. Lehrreich und freundschaftlich erfreulich. Leider heuer mit dem Makel behaftet, dass die Auswertung unserer Vergleichszäune durch das Fehlen einiger Zielbaumarten in die Kritik gerutscht ist. Übrigens zur Überraschung aller Herren, die ja seit Jahren unser Revier vom Auge her in der Waldverjüngung als sehr gut beurteilt haben. Bei der Schlussbesprechung ist übrigens von den Forstleuten selbst, uns zum Troste, als Grund eingeräumt worden, dass heuer die Zaunbewertungen nach neuen Kenntnissen durchgeführt worden seien. Ansonsten ist unser Waldzustand wieder als gut befunden worden. Wir haben natürlich auch entsprechende jagdliche Konsequenzen gezogen und unsere Abschüsse, wie immer, schwerpunktverlagert. Darin war unser größter Erfolg, dass wir im Laufe der Jahre ein Waldgamsrudel, das schon im Sommer im „Grassaberg“ Bereich eingestanden war, durch Schwerpunktbejagung vergrämen konnten, was dann zum Überwuchs der dortigen Jungfichten geführt hat. Als sicheren Einzelerfolg solcher Zieljagd lässt sich berichten, dass auf „Tonis Wies“ nach Abschuss des Schadbockes das Fegen von „Ados Tannele“ nachhaltig beendet worden ist.

Freilich aber, wo Wild lebt, wird Wild durch sein natürliches Verhalten nach menschlichem Maß auch Schaden anrichten - Verbiss- und Schälschäden im Wald, Flur- und Gartenschäden auf Feld und im Ort - und meist verstärkt, wenn es über menschliche Bedrohung oder menschliche Einrichtungen verdrängt, eingeeengt und zu Notverhalten gezwungen wird. Wir Jäger ersuchen Euch dies zu bedenken und Euer Verhalten im Wildraum im guten Sinne anzupassen, im Sommer im Wald bei Gängen oder beim Beeren- und Schwammerlsuchen und besonders im Winter nach der Dämmerung und vor allem im Nahbereich der Fütterung. Dem Freund des Wildes wird diese Ruhehaltung und Rücksicht bei der Wegwahl dann oft gelohnt, weil er auf diese Weise Wild auch sehen und oft sogar beobachten können wird.

Dem Jäger obliegt es, die Stückzahl des Wildes der Waldverträglichkeit anzupassen und dabei Sorge zu tragen, dass die Lebensbedingungen für das Wild naturgerecht bleiben. Wir versuchen unermüdlich unsere Aufgaben gut zu erfüllen und haben in den meisten Mitmenschen verständnisvolle Helfer gefunden.

Aber nicht nur solche. Wir mussten im Revier Wilderer so hinnehmen, wie Leute, die bewusst oder unüberlegt die notwendige Ökologie stören, ob als Rowdys zu Fuß, auf dem Rad, mit Skiern oder im Auto, Geländewagen oder gar als Motocrosskönige. Erfreulicherweise wird unser Revier im großen und ganzen verschont und sicher nicht zuletzt, weil wir in den Lorünsern selbst gute Partner, ja vielfach Freunde gefunden haben. Gegen die meist nächtens querfeldein fahrenden Naturgenießer haben wir, über einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, Schranken aufstellen dürfen, die natürlich auch die Wiesen und Felder der Bauern gegen das Zerfahren schützen und ich möchte bitten, dass zur Zeit der Schrankensperre von den betroffenen Benutzern Verständnis für das Erinnern an's Schlüsselmitnehmen und die wenigen Minuten Zeitaufwendung zur Öffnung und vor allem wieder Sperrung aufgebracht wird. Die Schranke der Forststraße ist Folge einer Behördenaufgabe.

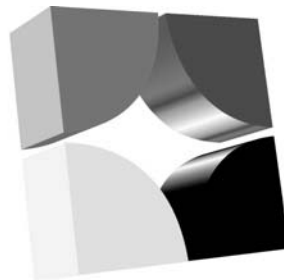


Nun geht das Kalenderjahr dem Ende zu. Die Weihnachtszeit mit dem Kommen des Neuen Jahres ist besonders geeignet, sich zu besinnen und dabei innere Freude zu finden und kein Ort kann dafür besser geeignet sein, als die unberührte, freie Natur, die wir hier noch besitzen. Wenn wir sie nur sehen können - sehen wollen, erfüllt sie uns mit Freude und gibt uns Kraft, sie zu erhalten!

Peter Batlogg und ich, wir wünschen Euch diese Sicht und dass sie Euch Wohlbefinden und Frieden bringe und Euch im Neuen Jahr weiter zu Euerem Glück begleiten möge.

Mit Weidmanns Dank Norbert und Peter.

25 Die Adresse für alle Arten von Druckwerken



LINDERDRUCK

6700 Lorüns ▼ Silvrettastraße 81 ▼ Tel. 055 52/28028

Liebe Lorünserinnen u. Lorünser, liebe Geschäftsfreunde,

wir möchten uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2003

Wir haben uns heuer entschlossen, anstelle der traditionellen Grußkarten und weihnachtlichen Aufmerksamkeiten die durch das Jahrhunderthochwasser schwer zu Schaden gekommenen Familien speziell in Zwettel durch einen Geldbetrag zu unterstützen.

Ihr Linderdruck Team



26 Delikatessenladen in Lorüns

Wie das Mahlwerk Lorüns mithilft, die CO₂-Bilanz zu senken

Unweit der Schweizergrenze, nur ein Steinwurf von den bekannten Skigebieten Arlberg und Montafon entfernt, liegt das Mahlwerk Lorüns der Holcim (Vorarlberg) GmbH. Als Pionier in der Zementgeschichte verewigt, kann der Standort Lorüns auch heute mit Innovation glänzen. Besonders mit Schlackenzement haben sich die 23 Mitarbeitenden einen guten Namen gemacht.

Ein Blick in die Geschichte des Zementes zeigt, dass schon kurz nach der Werksgründung 1907 in Lorüns als Weltneuheit Zement mit hohen Frühfestigkeiten hergestellt wurde. Das über die Jahre weiter gewachsene Zement-Know-how war 1995 dann auch ein Grund für die Eingliederung des Werkes in den damaligen Holderbank-Konzern. Bedingt durch die Lage am Fuße vieler Alpenpässe, hat sich in Lorüns ein Spezialgebiet ergeben: Zement für den Tunnelbau. Bereits beim Bau des 14 Kilometer langen Arlberg-

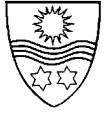


sich unter anderem durch seine Tunnelzemente aus.

Straßentunnels vor 25 Jahren hat sich das Werk mit seinen Tunnelzementen eine sehr guten Ruf erworben. War im Jahr 2001 der Bau des Blisadonnatunnels für die Arlberg-Bahnstrecke ein Schwerpunkt, so ist das Mahlwerk Lorüns dieses Jahr durch den Bau der zweiten Röhre des Autobahntunnels Amberg bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Weniger CO₂ dank Schlackenzement

Der Titel „Delikatessenladen“ wäre hoch gegriffen, würde nicht noch eine weitere Spezialität angeboten: Praktisch alle Lorünser Zemente enthalten als Hauptkomponente neben Klinker auch so genannten Hüttensand. Hüttensand, oder auch Hochofenschlacke genannt, ist das Nebenprodukt beim Schmelzen von Eisenerzen und enthält dessen mineralische Bestandteile. Der Hüttensand hat ähnliche Eigenschaften wie Zementklinker und kann diesen zu hohen Anteilen ersetzen. Durch den Einsatz dieses Zumahlstoffes kann die CO₂-Bilanz von Holcim wieder verbessert werden, da durch die Senkung des Klinkeranteils im Zement weniger Emissionen in unseren Werken entstehen. Gleichzeitig bringen Zemente mit Hüttensand-Anteil Vorteile für spezielle Bauwerke: In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat Lorüns die Zemente für den Bau der Staumauer des Silvrettastaudammes geliefert. Die damals genutzten Vorteile haben auch heute noch Gültigkeit: Beim Bentonieren derart massiver Bauwerke wird mit Schlackenzement weniger Wärme freigesetzt - das Risiko der Bildung von Mikrorissen wird minimiert. Was wäre ein Delikatessenladen ohne Personal mit dem sprichwörtlichen österreichischen Charme und der entsprechenden Kompetenz? Die in Vorarlberg traditionell gut gepflegten Kontakte bedingen nicht nur prompten Service für die Kunden, sondern auch einen Blick über den Tellerrand. Spezielles Augenmerk wird beispielsweise auf die Zusammenarbeit mit Universitäten oder Fachhochschulen gelegt. Ein Kompliment muss auch der kleinen aber feinen Belegschaft in Lorüns gemacht werden. Bei geringem Personalbestand – 22 Mann und eine Dame – trägt jeder einzelne Verantwortung für den laufenden Erfolg des Unternehmens. (pbo)



Einladung zur Silvesterparty 2002

**Am 31. Dezember ab 22:00 Uhr beim
Feuerwehrgerätehaus**

Liebe Lorünserinnen und Lorünser!

In wenigen Tagen ist schon wieder Silvester und Neujahr.
Dies wollen auch wir hier in Lorüns zum Anlass nehmen, und eine

Open Air Silvesterparty

zu veranstalten. Dazu haben sich einige Personen aus unserer Gemeinde zusammengefunden und wollen diesen Abend für Sie gestalten.

Mit heißen und kalten Getränken und einer kleinen Speise wird für das leibliche Wohl gesorgt. Nach einem gemütlichen Zusammensein bei einem Gläschen Sekt werden wir zum Höhepunkt des Abends mit einem

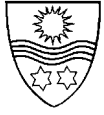
Musikfeuerwerk

den Himmel verzaubern.

Diese Veranstaltung soll dazu beitragen, dass die Lorünser an Silvester zusammenkommen, und sich nicht in der Stube vor dem Fernseher verkriechen. Unterstützen Sie uns durch Ihr Kommen, und lassen Sie sich vom Feuerwerk verzaubern. Verzichten Sie auf den Kauf von überbewerteten Feuerwerkskörper. Unterstützen Sie stattdessen diese Veranstaltung mit einer Spende.

Das Silvesterkomitee wünscht Ihnen allen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, frohe Stunden bei der Silvesterparty und viel Glück und Segen im neuen Jahr.

Für das Silvesterkomitee
Wilfried Schnetzer



Neujahrswunsch

Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

